



Dr. vet. Rudolf Mayer mit Gattin + aus dem Mramoraker Bildband

## **Die Bohne**

Die Bohne war nicht immer da,  
 sie kam einst aus Amerika.  
 Gäbs nicht dieses Land, wir wär'n noch ohne  
 Gemüse, - Busch – und Stangenbohne  
 Auch Puff – und Pferdebohnen hatten  
 Vor uns schon längst die Asiaten.  
 Die Bohne ist in manchem Land  
 Auch als Fiole gut bekannt.

Nach dem Rückblick nun getan,  
 seh'n wir das Ding uns näher an,  
 sie wird, ob nackt, ob in den Schotten  
 steht's gern gesucht und angeboten.  
 Man schätzt sie sehr, so wohl alleine,  
 als auch mit Kräutern im Vereine,  
 mit Speck und Wurzeln gut vermischt,  
 wird sie gekocht und aufgetischt.

Sacht hebt der Löffel sich zum Munde,  
 am Gaumen prickelt's und im Schlunde,  
 der Bohnenleib wird nun allhie  
 ein Opfer der Anatomie:  
 zerstörend sind die Magensäfte,  
 frei werden nun der Bohnen Kräfte.

Sie zählt gewiss nicht zu den zarten,  
 sanftmütigen Gemüsearten,  
 daher wirkt auch die Bohnenspeise  
 steht's auf die gleiche, eigne Weise,  
 sie bahnt sich stürmisch ihre Wege  
 und lebhaft wird, was bisher träge.  
 Auch Spaltprodukte mancherlei,  
 vermehren sich und werden frei.

**Und ist verschlungen auch die Bahn,  
 die eine Bohne nehmen kann,  
 verlässlich ist das eine nur,  
 man findet unschwer ihre Spur.**

Dr. vet. R. Mayer